

Familienbildung im ländlichen Raum: Bedarfe ermitteln, Lücken schließen

Die LEB – Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet im Jahr 1990. Unser Vereinszweck ist die Förderung der Bildung. Wir sind eine nach dem sächsischen Weiterbildungsgesetz anerkannte Landesorganisation für allgemeine Weiterbildung.

Vornehmlich im ländlichen Raum, außerhalb der Ober- und Mittelzentren, finden bei den Mitgliedern unserer Landesorganisation in verschiedensten Bildungsräumen, wie Familienzentren, Vereinshäusern, Seniorenzentren und Jugendzentren regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen statt.

Die Angebote erstrecken sich auf die Themenbereiche

- Kultur und Gestalten
- Sprachen
- Arbeit und Beruf
- Gesundheit
- Religion, Ethik, Philosophie
- Familie, Gender, Generationen
- Gesellschaft, Politik, Umwelt.
-

Diese Einteilung in Bildungsbereiche hat der Fördermittelgeber vorgenommen, um Statistiken, Abrechnungsverfahren und Verordnungen in der allgemeinen Weiterbildung aufstellen zu können.

Die Bildungs-Angebote stehen grundsätzlich jedem sächsischen Einwohner offen. Unsere Mitarbeiter stellen, aufgeteilt in Regionen und in die Bildungsbereiche, die Bildungsangebote auf unsere Internet-Seite ein.

Die LEB ist zudem eine Bildungseinrichtung, mit Schulungs-Standorten in

- Aue
- Kamenz
- Brand-Erbisdorf
- Leipzig
- Dresden.

Dort führen wir berufsbezogene Weiterbildungen hauptsächlich für Erzieher, Tageseltern und Betreuungspersonal durch. Themen für die Tageseltern und Erzieher sind beispielweise:

- Kommunikation mit (schwierigen) Eltern
- Entwicklungsbegleitung in den ersten drei Lebensjahren
- Entwicklung der Sinne: Wahrnehmung fördern, Auffälligkeiten erkennen und Hilfestellungen geben
- „Schwierige“ Kinder? Ratlose Erzieher / Eltern?
- Neugier und Begeisterung – Wie Tageseltern und Erzieher lernen können, ihre Kinder und sich selbst zu begeistern
- Frühe Mehrsprachigkeit

Im weiteren Sinne sind das auch Angebote der Familienbildung.

Anhand der aktuellen Statistik des Jahres 2017 wird aufgezeigt, wo im Ländlichen Raum „Bildung vor Ort“ stattfand, die mit einem Weiterbildungszuschuss des Freistaates Sachsen über die LEB als Landesorganisation durchgeführt wurde.

Statistisch stellen bei den Teilnehmer*innen an den Weiterbildungen die Menschen über 65 Jahre mit einem Anteil von 56% die größte Gruppe (ca. 19.800 Kursteilnehmer*innen). Betrachtet auf die Gesamtteilnehmerzahl sind 20 % der Kursteilnehmer*innen jünger als 50 Jahre. (ca. 7.000 Teilnehmer*innen)

In ganz Sachsen sind die besuchten Bildungsangebote sehr ähnlich und vergleichbar und orientieren sich an den Interessen der Teilnehmenden.

Ein Querschnitt der Bildungsthemen sieht wie folgt aus:

- Gesunde Ernährung, gesunde Lebensführung, Gedächtnistraining
- Rechtsfragen zu Miete Rente Pflege Erben, Wohnen im Alter
- Pflanzen und Kräuter, Heilpflanzen, Erste Hilfe
- Klöppeln, Flechten, Häkeln, Filzen, Nähen, Sticken, Malen, Zeichnen, Schnitzen, Keramikarbeiten, Töpfern
- Heimatgeschichte, Ortschronik, Bräuche, Traditionen, Ahnenforschung

Die Bildungsorte sind auf ganz Sachsen verteilt.

Auf der Karte sind diese Durchführungsorte mit roten Punkten markiert.

An jedem dieser 160 unterschiedlichen Orte wird mindestens ein Angebot an lebenslangem Lernen in der Gemeinschaft regelmäßig von den Bewohnern genutzt.

Geht man von einer engen Zielrichtung der Familienbildung in Richtung Elternbildung aus, sind in unserer Statistik des Jahres 2017 immerhin 19 Orte vertreten.

Bildungsthemen waren u. a.:

- Bedürfnisse und Rituale in der Familie
- Pädagogische Konzepte von KiTa-Einrichtungen
- Spielen bildet
- Bewegungsspiele
- Kindesentwicklung und Erziehung
- Infektionskrankheiten bei Kindern
- Kind und Handy
- Eingewöhnung in die KiTa
- Starke Eltern – Fit für Familie und Beruf

Erweitert man die Familienbildungsangebote auf alle unsere Teilnehmenden, also auf die Generation der Großeltern und Urgroßeltern, um Themen wie

- Gesunde Lebensführung,
- Pflege von Angehörigen in der Familie, Möglichkeiten der Unterstützung,
- Erbschaftsrecht, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht,
- Verkehrsteilnehmerschulung,

dann sind schon mindestens 90 Orte in Sachsen in unserem Bildungsnetzwerk vertreten.

Unsere Mitglieder in der Landesorganisation, unserem Bildungsnetzwerk, sind gemeinnützige Vereine und Initiativen. Ein Großteil der Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Gerade in ländlicher Region fehlen nun die Menschen, die aus beruflichen Gründen die Heimatorte verlassen haben, für die Vereinstätigkeit.

Junge Eltern pendeln oft zur Arbeit, möchten ein Bildungsangebot jedoch am Wohnort wahrnehmen. Benötigt werden deshalb Bildungsräume / Treffpunkte in den Gemeinden.

Ältere Menschen möchten die Bildungsangebote gern am Vormittag oder zeitigem Nachmittag wahrnehmen. Die Treffpunkte sollen gut erreichbar sein.

Jede Altersgruppe hat somit andere Bedürfnisse, möchte diese aber gern vor Ort, in ihrer Gemeinde, umsetzen.

Die Anzahl der Kursteilnehmer sollte variieren können. Wenn sich nur 3 Menschen weiterbilden möchten, dann muss auch das umgesetzt werden können.
(förderrechtlich / finanziell / organisatorisch)